

Hier finden Sie wichtige Infos von der Internet-Seite
von Hörsicht in Leichter Sprache

Sie finden diese Infos:

1. Warum gibt es Schrift-Dolmetscher?
2. Was machen Schrift-Dolmetscher?
3. Wem helfen Schrift-Dolmetscher?
4. Wo arbeiten Schrift-Dolmetscher?
5. Was brauchen Schrift-Dolmetscher für die Arbeit?
6. Wer bezahlt Schrift-Dolmetscher?

Hörsicht ist der Name von einem Netzwerk.

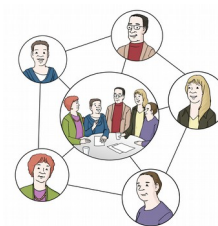
In diesem Netzwerk arbeiten

mehrere Schrift-Dolmetscher zusammen.

Schrift-dolmetschen ist eine Arbeit.

Schrift-dolmetschen heißt:

Worte in Schrift um-wandeln.



Der Name **Hör- sicht** besteht aus zwei Wörtern:

Das 1. Wort ist **hören**.

Das 2. Wort kommt von **sehen**.

Das bedeutet der Name **Hörsicht**:

Was Hör-behinderte nicht hören können,
das können sie mit unserer Hilfe sehen.

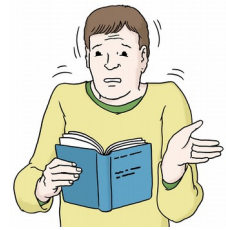
Wir wandeln Worte in Schrift um.

1. Warum gibt es Schrift-Dolmetscher?

In Deutschland gibt es viele Menschen mit Behinderungen.

Zum Beispiel:

- Menschen, die nicht so gut lernen können
- Menschen, die nicht so gut sehen können
- Menschen, die nicht so gut hören können



Menschen, die nicht so gut hören können,
sind hör-behindert.

Hör-behinderte hören nicht,
was andere Menschen sagen.

Sie verstehen die anderen Menschen nicht.

Zum Beispiel:

- den Arzt im Kranken-Haus
- den Chef bei der Arbeit
- den Redner bei einer Tagung
Eine Tagung ist ein großes Treffen.
Dort treffen sich viele Fach-Leute.



Weil Hör-behinderte andere Menschen nicht gut verstehen,
können sie nicht überall mit-machen.

Sie fühlen sich aus der Gesellschaft ausgeschlossen.



Aber: Es gibt einen Vertrag.

Der Vertrag heißt: Behinderten-Rechts-Konvention.

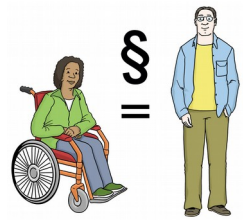
Behinderten-Rechts-Konvention heißt:

Ein Vertrag über die Rechte von Menschen mit
Behinderungen.



In dem Vertrag steht:

- Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.
- Jeder darf über sich selbst bestimmen.
- Keiner darf aus der Gesellschaft aus-geschlossen werden, weil er eine Behinderung hat.



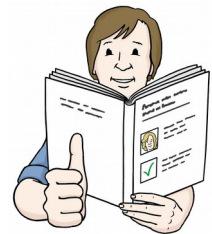
In dem Vertrag steht auch:

Behinderte Menschen sollen die Hilfen bekommen,
die sie brauchen.

Damit sie überall mitmachen können.

Zum Beispiel:

- es muss Texte in Leichter Sprache geben für Menschen,
die nicht so gut lernen können
- es muss Texte in Blinden-Schrift geben für Menschen,
die nicht sehen können
- es muss Schrift-Dolmetscher geben für Menschen,
die nicht so gut hören können.



Mit Schrift-Dolmetschern können Hör-behinderte
die Worte mit-lesen, die sie nicht hören.

So können sie die Worte verstehen.

Dann können sie überall dabei sein.

Und überall mitmachen.

Und über sich selbst bestimmen.

Darum gibt es Schrift-Dolmetscher.

2. Was machen Schrift-Dolmetscher?

Schrift-Dolmetscher wandeln Worte in Schrift um, die hör-behinderte Menschen nicht hören können. So können hör-behinderte Menschen die Worte mitlesen. Zum Beispiel auf einem Computer-Bildschirm. Oder auf einer Leinwand.



Schrift-Dolmetscher arbeiten verschieden:

Manche Schrift-Dolmetscher schreiben die Worte schnell mit. Mit einem Computer.



Andere Schrift-Dolmetscher sprechen die Worte nach. Ein Computer-Programm erkennt die Worte. Das Computer-Programm wandelt dann die Worte in Schrift um. Das Computer-Programm heißt Sprach-Erkennung.

Wir Schrift-Dolmetscher von Hörsicht arbeiten mit Sprach-Erkennung.

3. Wem helfen Schrift-Dolmetscher?

Schrift-Dolmetscher sind gut für Menschen, die nicht gut hören können.

Zum Beispiel:

- Schwer-hörige
- Spät-Ertaubte und Gehör-lose
- CI-Träger, CI ist eine Abkürzung für ein Hör-Gerät.

Hör-behinderte haben auch andere Hör-Geräte.

Damit sie besser hören können.

Aber oft reichen die Geräte nicht.

Zum Beispiel:

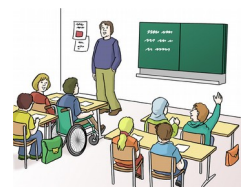
- wenn der Redner weit weg ist
- wenn alle durcheinander sprechen
- wenn im Raum viele Geräusche sind

4. Wo arbeiten Schrift-Dolmetscher?

Wir Schrift-Dolmetscher arbeiten für Hör-behinderte.

Zum Beispiel:

- in der Schule
- bei Aus-bildungen
- bei Arzt-Terminen
- bei Gericht
- bei Gesprächen mit dem Chef



Schrift-Dolmetschern kann man vertrauen.

Wir sagen nichts weiter,

was wir aus den Gesprächen wissen.

Das nennt man Schweige-Pflicht.

Wir verwenden keine Informationen weiter,
die wir bekommen.

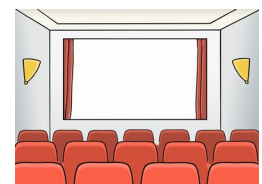
Das nennt man Daten-Schutz.



Wir machen auch Unter-Titel für Filme.

Unter-Titel heißt:

Man kann die Worte in einem Film mitlesen.,



Wir schreiben auch Protokolle.

Protokoll heißt:

Eine Person fragt etwas.

Eine andere Person antwortet.

Sie wollen später lesen,
was sie gesagt haben.

Darum geben sie uns eine Ton-Aufnahme von dem
Gespräch.

Oder eine Film-Aufnahme.

Wir schreiben alles auf, was zu hören ist.

Dann bekommen die Personen von uns ein Papier.

Auf dem Papier steht alles,
was die Personen in dem Gespräch gesagt haben.

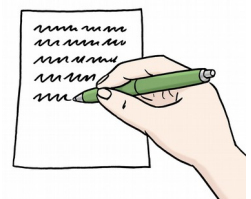
5. Was brauchen Schrift-Dolmetscher für die Arbeit?

Schrift-Dolmetscher brauchen einen Tisch mit einem Stuhl.
Und eine Steck-Dose für den Computer.

Schrift-Dolmetscher brauchen nach 1 Stunde eine Pause.
Man braucht 2 Schrift-Dolmetscher,
wenn das Gespräch länger geht.

Schrift-Dolmetscher müssen sich gut vorbereiten.
Sie wollen vorher wissen, um was es geht.
Darum brauchen sie Infos, bevor es losgeht.
Zum Beispiel:

- die Tages-Ordnung von einer Veranstaltung
- das Material von dem Lehrer in der Schule



- die Anklage-Schrift vom Gericht

Schrift-Dolmetscher dürfen die Infos nur für die Arbeit verwenden.

6. Wer bezahlt Schrift-Dolmetscher?

Hör-behinderte Menschen

müssen Schrift-Dolmetscher nicht bezahlen.

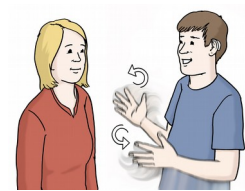
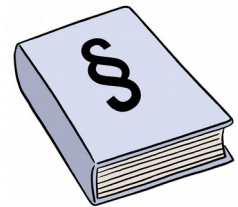
Es gibt ein Gesetz.

Das Gesetz heißt in schwerer Sprache:

Kommunikations-Hilfe-Verordnung.

Kommunikation heißt:

Infos mit anderen Menschen aus-tauschen.



In dem Gesetz steht:

Jeder hat das Recht auf Hilfe bei der Kommunikation.

Zum Beispiel:

- Gebärden-Sprach-Dolmetscher für Gehör-lose
- Schrift-Dolmetscher für Schwer-hörige
- Texte in Leichter Sprache

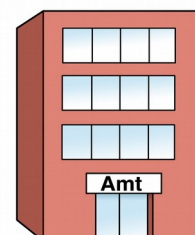
Leichte Sprache	
	Leichte Sprache hilft vielen Menschen.
	Leichte Sprache bedeutet zum Beispiel: • einfache Worte • kurze Sätze • Bilder erklären den Text.
	Es muss mehr in Leichter Sprache geben.

Die Dolmetscher müssen bezahlt werden.

Es gibt verschiedene Ämter,
die Schrift-Dolmetscher bezahlen.

Zum Beispiel:

Wenn man bei der Arbeit Schrift-Dolmetscher braucht,
bezahlt das Integrations-Amt die Schrift-Dolmetscher.
Das Integrations-Amt hilft Menschen mit Behinderungen,

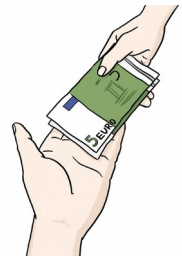


die eine Arbeit haben.

Oder:

Wenn man an der Hoch-Schule Schrift-Dolmetscher braucht,
bezahlt das Studenten-Werk die Schrift-Dolmetscher.

Das Studenten-Werk hilft Studenten,
die an einer Hoch-Schule studieren.



Text in Leichter Sprache:



www.isitext.de

Bilder:

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.,
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013

Prüfung der Texte:

Prüfer-Gruppe vom Integral e.V.:
Jacqueline Westphal, Dajana Schwochow, Mandy Behrendt, Wolfgang
Kauert, Peter Schneider, Beyza Acikgöz, Justyna Sola

